

Per Mail unter

- (a) Angabe Ihres Namens und
- (b) Ihrer Institution sowie
- (c) einer Adresse an humanpaed@ph-heidelberg.de und
- (d) Überweisung der Gebühr bis zum 20.01.2017 auf folgendes Konto:

DE02 6005 0101 7495 5301 02

BIC: SOLADEST600, Landesoberkasse Baden-Württemberg

Als **Verwendungszweck** bitte unbedingt (!) angeben:

167 157 000 63 36.

Bitte beachten Sie: Bareinzahlungen vor Ort sind nicht möglich!

Teilnahmegebühren:

35 € Mitglieder DGfE oder GBB

45 € Nicht-Mitglieder DGfE oder GBB

15 € Studierende

Ort und Zeit:

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Hörsaalgebäude (H)

Im Neuenheimer Feld 560-562

69120 Heidelberg

ÖPNV-Anbindung ab Hbf:

- a) mit Straßenbahn 5 oder 21 bis Bismarckplatz, Umstieg von Bissteig E zu F. Dort Weiterfahrt mit Bus 32 Ri. Chirurg. Klinik, Ausstieg: Pädagogische Hochschule;
- oder b) mit Bus 32 Ri. Neuenheim/Kopf klinik - dort sitzen bleiben! - als Bus 31 weiter bis Haltestelle Pädagogische Hochschule; jeweils ca. 20 Minuten

Veranstalter:

Kommission *Pädagogik & Humanistische Psychologie* (DGfE-Sektion 13) in Kooperation mit der *Gesellschaft für Bewusstseinswissenschaften & Bewusstseinskultur* (GBB e.V.) und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Verantwortliche:

Kommission Pädagogik & Humanistische Psychologie:
Prof. Dr. Telse Iwers (Vorsitzende), Universität Hamburg
Prof. Dr. Ulrike Graf (stellv. Vorsitzende), Pädagogische Hochschule Heidelberg
Katrin Knoche, Schulentwicklungsberaterin (SSA Kassel) und Projektbüro Individuelle Förderung Nordhessen (HKM)

Gesellschaft für Bewusstseinswissenschaften & Bewusstseinskultur:

Prof. Dr. Thilo Hinterberger (Vorsitzender), Universitätsklinikum Regensburg

BEZIEHUNGEN BILDEN: Wertschätzende Interaktionsgestaltung in pädagogischen Handlungsfeldern

**Einladung**

Jahrestagung der Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie in der Sektion 13 (Differenzielle Erziehungs- und Bildungsforschung) der DGfE

in Kooperation mit der Gesellschaft für Bewusstseinswissenschaften und Bewusstseinskultur (GBB e.V.)

10.03.2017 von 12:00 bis 19:00 Uhr
an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Einladung

Beziehungen zu bilden gehört zum Kernauftrag pädagogischer AkteurInnen, denn Beziehungen bilden.

Der interaktionelle Kontext, in dem Bildung und Erziehung stattfinden, ist geprägt von einem Beziehungsgeflecht.

Um Beziehung den Intentionen von Bildung und Erziehung gemäß gestalten zu können, braucht es eine Verständigung über die Werte der AkteurInnen. Beziehungsqualität in pädagogischen Situationen ist aus Sicht der Humanistischen Psychologie gekennzeichnet durch Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit, Empathie und Kongruenz.

Wir stellen dazu folgende Fragen:

- Sind diese Werte zeitgemäß?
- (Wie) finden sie Eingang in pädagogische Forschung und Praxisgestaltung?
- (Wie) tragen sie zur pädagogischen Professionalisierung bei?
- (Wie) können sie die Bewusstheit der Beziehungsgestaltung der AkteurInnen fördern?
- (Wie) finden sie ihren Niederschlag in der Reflexion des pädagogischen Handelns und
- (wie) öffnen sie den Blick für internalisierte subjektive Theorien und Bewertungskategorien?

ReferentInnen aus verschiedenen Professionalisierungsbereichen – Universitäten, Fort- und Weiterbildung, Beratungskontexte – werden aus erziehungswissenschaftlicher, psychologischer, kommunikationspsychologischer und bewusstseinswissenschaftlicher Perspektive sowie auf der Basis unterschiedlicher Beratungsansätze kurze Impulsvorträge halten. Diese werden im Anschluss mit den Teilnehmenden in dialogischen Formen ins Gespräch gebracht. Ziel ist es, mehrere Perspektiven zwischen Theorie und Praxis in den verschiedenen Phasen pädagogischer Professionalisierung zu vernetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Tagungsanmeldung.

Das Tagungsteam

Prof. Dr. Telse Iwers, Prof. Dr. Ulrike Graf, Katrin Knoche, Prof. Dr. Thilo Hinterberger

Programm

12.00 – 12.30 Begrüßung, Grußworte, „Kurzkunst“

12.30 – 13.30 2 Key-Notes (30 Min.) plus Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Natalie Fischer, Universität Kassel:
Wertschätzende Interaktionen im Unterricht - Theoretische Grundlagen und didaktische Hinweise zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen

Prof. Dr. Dorit Bosse, Universität Kassel:
Wie personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf im Studium gefördert werden können



13.30 – 14.15 *Mittagspause*

14.15 – 15.45 *Symposien 1**

15.45 – 16.15 *Kaffeepause*

16.15 – 17.45 *Symposien 2**

18.00 – 19.00 Plenum: geführte Präsentation der Gruppenergebnisse
Verabschiedung mit „Kurzkunst“ II

* Auf den Symposien werden zwei bis drei Beiträge (s. rechts) thematisch gebündelt vorgestellt und anschließend in dialogischen Formen miteinander vertieft.

Beiträge für die Symposien

Professionalisierung im Studium

Wilhelm Bruns: Schüler*innencoaching als wertschätzende Beziehungsgestaltung

Anna Grabosch & Hedda Bennewitz: Individuelle Lernwege gestalten – Peer-Learning in der universitären Lehrerbildung

Telse Iwers: Achtsame Interaktion durch introversionsorientierte Reflexionen

Karsten Krauskopf: Die professionelle Begegnung - Morenos Rollentheorie als Grundlage einer Vorbereitung von angehenden Lehrkräften auf multiprofessionelle Kooperation und Elternarbeit

Jens Rogmann: Persönlichkeitsbildende Interaktion in der Hochschullehre. Warum der deliberative Diskurs und die erprobende Suche nach Wahrheit gefährdet ist

Carolin Sponheuer; Christine Wolterink & Angela Pues: Wege entstehen beim Gehen

Yvette Völschow: Beratung und Selbstreflexion als Beziehungsgestaltung in der Lehramtsausbildung

Professionalisierung in der Berufspraxis

Doris Ayaita: Wertschätzender Beziehungsaufbau und Ausbau von Stärken

Wilhelm Bruns & Thomas Schubert: Mentor*innenqualifizierung: Vom Berater zum Klärungshelfer

Katrin Heyl & Natalie Fischer: Wertschätzung im Klassenraum – Einfluss auf das Klassenklima und das soziale Lernen

Thilo Hinterberger: Transrationale Kompetenzen für eine sinnerfüllte Entwicklung einer Kultur des Bewusstseins in schulischen Bereichen

Katrin Knoche: Beziehung braucht Persönlichkeit - was braucht Persönlichkeit?

Beziehungsgestaltung als Thema im Kollgium

Klaus Müller: Eine Vision des Wir-Raums im Bewusstsein des Lehrerkollegiums

Sabine Poetsch: „Was will aus einem Menschen wirklich werden?“ Erfahrungen aus der Werdens-Begleitung

Thomas Strehle: „Es geht nur über Beziehungen, gerade wenn man aus der Hauptschule kommt“. Welche Zuschreibungen nehmen Lehrkräfte im Schulsystem Baden-Württembergs gegenüber den verschiedenen Schultypen vor?